

Auf jedem Caravan-Salon stehen Reisemobile im Mittelpunkt – logisch. Und doch gibt es Jahr für Jahr einen Stand, auf dem auch Autos ohne Bett und Bad die Blicke auf sich ziehen. Keine Allerweltslimousinen natürlich: Vario Mobil garniert die Luxusdampfer aus eigenem Hause stilvoller mit ausgefallenen Beiboote. Wie zwei Seiten einer Medaille stehen nebeneinander das Zwölf-Meter-Mobil, das gerade Tempo 80 fahren darf, und ein Porsche, der die 250er-Marke überschreitet.

Die Verbindung zwischen beiden Extremen bildet nicht allein die Heckgarage des Vario Mobil, die den Porsche problemlos verschluckt. Es sind vielmehr die Menschen hinter der Marke. Bernhard Rothgänger, seit fast zwanzig Jahren Vario-Chef, kultiviert in seiner Freizeit die Liebe zu exklusiven Automobilen, und Geschäftsführer Frank Mix teilt die Leidenschaft: Nur wenige Jahre nach dem Führerschein kam der erste Porsche ins Haus.

Geschwindigkeit ist für ihn nicht der entscheidende Faktor, auf Originalität kommt es Mix an. Wenn Frank Mix vom Mini Cabrio erzählt, das auf dem vergangenen Caravan-Salon aus dem Heck eines Vario Perfect hervorglitzerte, spricht zunächst der Geschäftsmann: „Einen Smart im Verkaufsraum müssten wir ja bei jedem Modellwechsel erneuern, ein Mini Cabrio wird auch in zehn Jahren noch Emotionen wecken.“

Doch der liebevoll wiederhergestellte Originalzustand, die Breitreifen und auch der dicke Sportauspuff zeigen, dass mehr



Virtuos kombiniert Vario Mobil schnelle Sportwagen und exklusive Reisemobile. Dahinter steckt jemand mit einer Schwäche für edle Stücke auf vier Rädern: Frank Mix.



Der Auto-Mann

WAS WÄRE EIN LUXUSLINER OHNE PORSCHE IN DER GARAGE?

dahinter steckt. „In geschlossene Mini passe ich einfach nicht hinein. Als wir aber die Sitzschienen nach hinten montiert hatten und das Verdeck zurückgeklappt war, ist der Funke übersprungen.“ Kenner bemerken, dass es sich beim Cabrio um eines der

wenigen in Deutschland verkauften Stücke handelt, alle Anbauteile zum Baujahr passen.

Der Mini ist nicht Frank Mix' erstes Restaurierungsobjekt: „Die Modelle, die ich als Kind auf meiner Carrera-Bahn oder von Matchbox hatte, faszi-

nieren mich heute als Original. Am Steuer so eines alten Mercedes fühlt man sich wie der Kapitän.“ Und noch etwas anderes verbindet alte Autos und neue Vario Mobile: „Die Restaurierung eines Oldtimers ist wie Reisemobilbau, es geht letztlich darum,

viele winzige Details zu einem perfekten Ganzen zu verbinden.“

Bastelei kommt hier wie dort nicht in Frage. Der ganze Betrieb in Bohmte bei Osnabrück spiegelt diese Haltung, fällt automobil aus, als es in der Reise-mobilbranche weithin üblich ist. >



1



2

Bei Vario Mobil fühlt man sich nicht wie auf dem Hinterhof einer Schreinerei, sondern wie im gehobenen Autohandel – nur dass im blitzsauberen Verkaufsraum drei, vier Dickschiffe gut Platz finden.

Vom reisemobilen Durchschnittheben sich auch die Fahr-

zeuge auf Antrieb ab, die weiter hinten die Hallen verlassen: keine aus weißen Platten zusammengesetzten Quader auf Rädern, sondern Karosserien ohne sichtbare Nähte mit hochglänzender Lackierung. Vom Sportwagen in der Garage lässt sich ein Vario

Mobil nicht die Schau stehen. Allenfalls konkurrieren beide ein wenig um die Gunst des Publikums, wie etwa der viel bestaunte Wiesmann-Roadster auf dem Caravan-Salon 2000: Ebenfalls im Nordwesten Deutschlands in kleiner Stückzahl handgefertigt,

ist auch er ein Fall für wahre automobiler Gourmets.

Für die Verbindung zueinander hat man sich in Bohnte einfallen lassen. Auf Wunsch handelt es sich bei der Garage eines Vario Perfect nicht einfach um einen Freiraum mit

ausziehbaren Rampen. Ein Druck auf einen Knopf der Fernbedienung, und das Garagentor öffnet sich. Heraus fährt eine Plattform, worauf der Sportwagen einfach geparkt wird. Elektronische Heinzelmännchen übernehmen anschließend den Weitertransport

Diesmal passte ein Porsche in einen Zehn-Meter-Perfect und parkte darin auf fast halber Länge des Riesen. Eine Fahrspaß-Kombination besonderer Art. Wo passt welches Auto besser? Es kommt darauf an. Mix: „Freie Straßen sind heute doch die Aus-



3

1 | Ein Vario Mobil und ein Wiesmann symbolisieren beide individuellen Luxus auf Rädern.

2 | Die Sportwagen aus Zuffenhausen stehen bei Frank Mix ganz oben auf der Beliebtheitskala.

3 | Modelle mit Smart-Garage bilden bei Vario Mobil den Einstieg in die Kombination von Auto und Mobil.

Elektronische Heinzelmännchen parken das Edel-Beiboot perfekt ein

in die Garage. Frank Mix: „Wir haben die Garage im Reisemobil nicht erfunden, aber wir haben etwas daraus gemacht.“

Vor fünfzehn Jahren überraschte das erste Vario Mobil mit einem Pkw im Heck. Schon dieser Garagenwagen hatte einen Ableger des Mini an Bord: die Kultausführung namens Mini-Moke, ein extrem offener Viersitzer. „Die Nachfrage bei Pkw-Garagen war seinerzeit aber noch gering“, erinnert sich Mix.

Fünf Jahre später holte Vario zum nächsten Coup aus:

nahme. Auf langen Strecken komme ich mit einem Reisemobil einfach entspannter an.“ Der Porsche-Liebhaber bekennt: „Im Reisemobil bin ich Automatikfan.“

Und das Fahrgestell? Mix: „Die Frontmotor-Fahrzeuge sind heute so komfortabel, dass es nicht um jeden Preis ein Heckdiesel sein muss. Eine schwierige Entscheidung.“ Sonst wäre die Auswahl an Chassis im Vario-Programm wohl auch nicht ebenso vielfältig wie die Möglichkeiten, das passende edle Beiboot zu finden. **Ulrich Kohstall** ■